



## Gender-orientierte Projektplanung (GOPP)

<b>Zielgruppe(n):</b>	Projektgruppen, Teams, Führungskräfte(nachwuchs)
<b>Ziel:</b>	Teilnehmende mit dem Instrument der gender-orientierten Projektplanung (GOPP) vertraut machen und die Anwendung an einem Beispiel aus der eigenen Praxis üben
<b>Methode:</b>	Arbeit in Gruppen
<b>Auftrag:</b>	<p>Im Plenum werden zunächst Projekte aus den Arbeitsbereichen der Teilnehmenden gesammelt, die unter Anwendung von GOPP bearbeitet werden könnten. Es werden dann drei bis vier Fallbeispiele (abhängig von der Teilnehmendenzahl und deren Interessen) ausgewählt.</p> <p>Die Arbeitsgruppen bearbeiten ihr Fallbeispiel entlang des GOPP-Rasters und halten ihre Ergebnisse auf Karten oder einer Pinnwand fest.</p> <p>Variante: Die Gender-Trainer/innen gehen entweder für eine bestimmte Zeit als Genderexpert/innen in die Arbeitsgruppen oder werden von diesen als sogenannte „Flying Experts“ geholt.</p>
<b>Auswertung:</b>	<p>Im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt und kollegial beraten. Die Auswertung erfolgt entlang der folgenden Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Ansatzpunkte gibt es in dem Fall?</li><li>• Welche Schwierigkeiten gibt es?</li><li>• Welche Unterstützung ist noch nötig?</li></ul>
<b>Dauer:</b>	60 - 90 Minuten Arbeitsgruppen, 45 - 60 Minuten Auswertung



Übungen > Gender im Beruf / Fachfelder > Projektmanagement > GOPP

**Materialien:** Rechteckige Metaplinkarten, Nadeln, Pinnwand, dicke Stifte

Arbeitshilfen siehe Anhang:  
„Übersicht: Gender-orientierte Projektplanung (GOPP)“

**Anmerkung:** Wenn es die Teilnehmenden nicht gewöhnt sind, mit Planungsrastern zu arbeiten bzw. kein systematisches Projektmanagement beherrschen, muss für diese Übung viel Zeit eingeplant werden.

Wenn möglich, sollten die Teilnehmenden vorab Fallbeispiele benennen und Projektskizzen zur Verfügung stellen, damit das Trainingsteam diese gender-orientiert aufbereiten kann. Ohne entsprechende Vorbereitung braucht es viel Erfahrung mit dem Instrument und den Arbeitsfeldern der Teilnehmenden (Fach- und Feldkompetenz), um als „Flying Expert“ in die Arbeitsgruppen zu gehen.

**Arbeitsmaterialien:** Checkliste zur Genderorientierten Projektplanung GOPP



## Übersicht: Gender-orientierte Projektplanung (GOPP)

Planungselement	Inhalt
<b>Maßnahme oder Projekt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzbeschreibung der Maßnahme oder des Projektgegenstandes</li></ul>
<b>Bestandsaufnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gender-Analyse der Ausgangsbedingungen der Maßnahme oder des Projektes</li></ul>
<b>Zielformulierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibung der Ziele der Maßnahme oder des Projektes</li><li>• Formulierung geschlechterpolitischer und gender-bezogener Ziele</li></ul>
<b>Zielgruppe(n)analyse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gender-differenzierte Beschreibung der Zielgruppe(n) der Maßnahme oder des Projektes</li></ul>
<b>Ansatzpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibung der Handlungsmöglichkeiten, die sich zur Erreichung der Ziele in Bezug auf die Zielgruppen ergeben. Welche geschlechterpolitischen und gender-bezogenen Ansatzpunkte gibt es?</li></ul>
<b>Indikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Messgrößen gibt es, die die Erreichung der Zielsetzungen belegen?</li></ul>
<b>Instrumente und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Methoden und Instrumente sollen eingesetzt werden? Welche geschlechterpolitischen und gender-bezogenen Instrumente können angewendet werden?</li></ul>
<b>Rahmenbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unter welchen Rahmenbedingungen und gegebenenfalls Restriktionen findet die Umsetzung der Maßnahme oder des Projektes statt?</li></ul>
<b>Anforderungen und Unterstützung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Gender-Kompetenz wird benötigt, um die Maßnahme oder das Projekt geschlechterdemokratisch und gender-bezogen entwickeln zu können? Welche Unterstützung ist gewünscht?</li></ul>



## Beispiel

Planungselement	Inhalt
<b>Maßnahme oder Projekt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzbeschreibung der Maßnahme oder des Projektgegenstandes: Tagung „ Brauchen wir wirklich eine Mädchen- und Jungenarbeit in Europa?“</li></ul>
<b>Bestandsaufnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gender-Analyse der Ausgangsbedingungen der Maßnahme oder des Projektes</li><li>• Ansätze von Jungen- und Mädchenarbeit in verschiedenen europäischen Ländern</li></ul>
<b>Zielformulierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibung der Ziele der Maßnahme oder des Projektes</li><li>• Internationale Diskussion über geschlechtersensible Jugendarbeit anregen</li><li>• Erfahrungsaustausch über Ansätze von Jungen- und Mädchenarbeit in Europa</li><li>• Bezug zu Gender Mainstreaming herstellen</li><li>• Formulierung geschlechterpolitischer und gender-bezogener Ziel</li><li>• Dialog zwischen Frauen in der Mädchenarbeit und Männern in der Jugendarbeit befördern</li></ul>
<b>Zielgruppe(n)-analyse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gender-differenzierte Beschreibung der Zielgruppe(n) der Maßnahme oder des Projektes</li><li>• Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Pädagogik)</li><li>• Vertreterinnen und Vertreter politischer Jugendverbände</li></ul>
<b>Ansatzpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibung der Handlungsmöglichkeiten, die sich zur Erreichung der Ziele in Bezug auf die Zielgruppen ergeben. Welche geschlechterpolitischen und gender-bezogenen Ansatzpunkte gibt es?</li><li>• Einführungsreferate zu</li><li>• „Mädchenarbeit“</li><li>• Jungenarbeit</li><li>• Gender Mainstreaming</li><li>• Werkstätten für verschiedene Zielgruppen</li></ul>
<b>Indikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Messgrößen gibt es, die die Erreichung der Zielsetzungen belegen?</li><li>• Hoher Prozentsatz männlicher Teilnehmer (Ausgangsthese: zu geschlechterpolitischen Fragestellungen nehmen tendenziell eher Frauen als Männer teil)</li><li>• Über einen Fragebogen wird die Zufriedenheit bezogen auf die Inhalte abgefragt: die Zufriedenheit über die Inhalte und die Methodik des Vorgehens ist hoch</li><li>• Der Raum des Dialogs zwischen männlichen und weiblichen Ansätzen wurde von der Mehrheit der Frauen und der Männer als gut bezeichnet</li></ul>



<b>Instrumente und Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Methoden und Instrumente sollen eingesetzt werden? Welche geschlechterpolitischen und gender-bezogenen Instrumente können angewendet werden?</li><li>• Moderierter Gender-Dialog</li><li>• Internationale Besetzung wurde beachtet</li><li>• Der Vortrag zur Mädchenarbeit erfolgt von einem Mann</li><li>• Der Vortrag zur Jungenarbeit erfolgt von einer Frau</li><li>• Beide treten in einen moderierten Dialog</li><li>• Vortrag zu Gender Mainstreaming wird von einem Gender Team gehalten</li><li>• Die / der ModeratorIn ist gender kompetent; Leitfragen werden vorbereitet</li><li>• Schriftliche Fragen werden durch die Teilnehmenden eingereicht – es wird ersichtlich, ob die Frage von einem Mann oder einer Frau gestellt wird, so dass diese im Reisverschlussverfahren gestellt werden können</li><li>• Die Werkstätten können geschlechtshomogen und geschlechtsheterogen zusammengesetzt werden (internationale Besetzung beachten)</li><li>• Schlussfolgerungen auf der Abschlussveranstaltung werden unter das Motto gestellt: „Braucht die Jugendarbeit Geschlechtersensibilität? Und wem nützt eine gender-sensible Jugendarbeit?“</li><li>• Auswertungsfragebogen</li></ul>
<b>Rahmenbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unter welchen Rahmenbedingungen und gegebenenfalls Restriktionen findet die Umsetzung der Maßnahme oder des Projektes statt?</li><li>• Finanzielle Rahmenbedingungen (Budget – Gender Budget)</li><li>• Ort muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein</li><li>• Gffs. Kinderbetreuung (auf Anfrage)</li><li>• Vorbereitungs- bzw. Leitungsteam: Gender Kompetenz</li><li>• Konferenzsprachen sind zu klären</li></ul>
<b>Anforderungen und Unterstützung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Gender-Kompetenz wird benötigt, um die Maßnahme oder das Projekt geschlechterdemokratisch und gender-bezogen entwickeln zu können?</li><li>• Welche Unterstützung ist gewünscht?</li></ul>



Beispiel-Auswertung auf einer Wandzeitung des Projekts Fit for Gender

Projekt	Bestandsaufnahme Analyse	Ziele	Gender Ziele	Zielgruppe
Tagung "Brauchen wir wirklich eine Mädchen und Jungenarbeit in Europa?"	Ansätze von Jungen- und Mädchenarbeit in verschiedenen europäischen Ländern	Diskussion über geschlechter sensible Jugendarbeit anregen Erfahrungsaustausch über Ansätze und Praxis von Jungen- und Mädchenarbeit in Europa Bezug zu Gender Mainstreaming herstellen	Dialog zwischen Frauen in der Mädchenarbeit und Männern in der Jungenarbeit befördern internationalen Dialog über geschlechter sensible Jugendarbeit führen	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Pädagogik) Vertreterinnen und Vertreter politischer Jugendverbände
Ansatzpunkte	Indikatoren	Instrumente Methoden	Rahmenbedingungen	
Einführungsreferate - Mädchenarbeit - Jungenarbeit - Gender Mainstreaming Werkstätten für verschiedene Zielgruppen	hoher Prozentsatz männlicher Teilnehmer Fragebogen: - hohe Zufriedenheit bezogen auf Inhalte - Der Raum zum Dialog wurde von der Mehrheit der männlichen und weiblichen Teilnehmenden als gut bezeichnet	Vortrag Mädchenarbeit durch einen Mann Vortrag Jugendarbeit durch eine Frau Vortrag zu Gender Mainstreaming ♀ und ♂ im Wechsel gender-kompetente Moderation geschlechts-homogene und gemischte AG's Schlussfolgerungen - Braucht die Jugendarbeit Geschlechter sensibilisierung	Ort erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln Kinderbetreuung Konferenzsprache Übersetzung? Budget	
Anforderungen	Unterstützung	internationaler Besetzung beachten Gender-Dialog (moderiert) Leitfragen durch die Moderation Schriftliche Fragen der Teilnehmenden Auswertungsfragebogen		